



für Köln

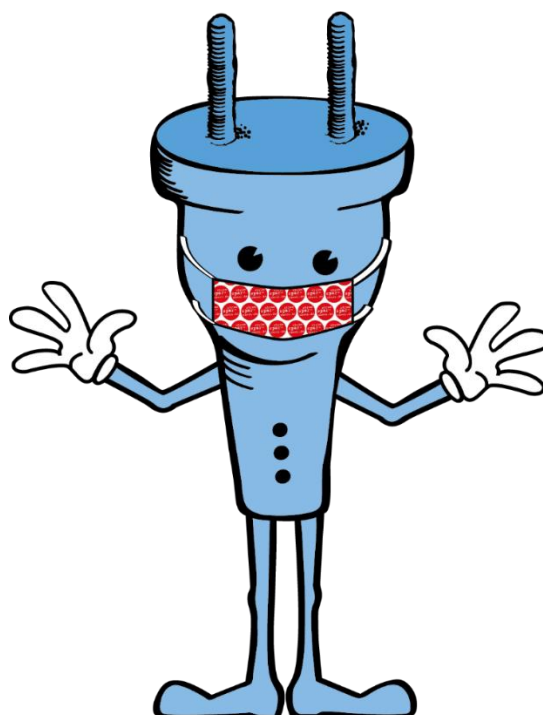


Stromsparcheck 2022/23

Sozialer Klimaschutz

Caritasverband für die Stadt Köln e.V.

Konzept



Inhalt

1	Ausgangslage	3
2	Zielgruppen	4
3	Ziele	4
4	Umsetzung	5
5	Kooperation und Verbund.....	7
6	Die Stromsparer-Team	8
7	Stromsparer und Klimaschutz.....	9
8	Stromsparer sparen Geld	9

"Es gibt andere Haushalte, die die Heizung abstellen, um Geld für Essen zu haben. Es gibt also verschiedene Formen von Energiearmut."

"Es gibt Menschen, die einen hohen Verbrauch haben, den sie nur schwer bezahlen können."

Energieexperte Alexandre Viviers

1 Ausgangslage

Energiearmut verhindern und Klimaschutz fördern

Im Klimaschutzziel 2030 für Köln ist verankert, die Pro-Kopf-Emissionen von etwa 12,8 Tonnen THG im Jahr 1990 auf rund 6,4 Tonnen THG im Jahr 2030 zu senken.

Die Energiepreise in Deutschland sind im Jahr 2021 exorbitant gestiegen. Neben der Energiewende mit einer gestiegenen EEG-Umlage, Erhöhung der Stromsteuer und der CO₂-Abgabe haben die Folgen der Coronakrise, Ressourcenknappheit und weltpolitische Entwicklungen den preislichen Aufwärtstrend der letzten Jahre rasant beschleunigt, und die Prognosen für die nächsten Jahren gehen nicht von einer Entspannung der Situation aus.

Haushalte mit Transferleistungen oder kleiner Rente haben schon seit Jahren mit den steigenden Energiepreisen zu kämpfen und leiden unter Energiearmut. In der aktuellen Entwicklung wird jedoch auch für viele Haushalte mit geringen und zunehmend auch mittleren Einkommen die angemessene Versorgung mit Energie zu einer finanziellen Herausforderung.

Die Schuldner- und Insolvenzberatungen in Köln melden einen wachsenden Beratungsbedarf von Menschen mit Energieschulden, zunehmend auch von Menschen, die nicht im Transferleistungsbezug sind und Senioren*innen. Dieser Bedarf wird wahrscheinlich ab der ersten Jahreshälfte 2022 mit den Energiekostenabrechnungen für den Winter und neuen hohen Abschlägen noch deutlich ansteigen.

Gleichzeitig wurde in verschiedenen Studien festgestellt, dass gerade Haushalte mit geringem Einkommen oder im Transferleistungsbezug häufig in Wohnungen mit einer minderwertigen energetischen Wohnraumqualität leben und überproportional häufig energieintensive Stromverbraucher nutzen, weil sie sich teure energiesparende Geräte nicht leisten können. Hinzu kommt ein auf Nichtwissen beruhendes „verschwenderisches“ Energieverhalten.

Der Stromsparcheck leistet einen Beitrag zur sozialgerechten Ausgestaltung des Klimaschutzes, indem er Energiearmut verhindert, aktiv zur Einsparung von CO₂ in Köln beiträgt und die Zielgruppe dazu befähigt, sich aktiv an der Energiewende zu beteiligen und damit einen Beitrag zum Klimaschutz zu leisten.

2 Zielgruppen

Nicht nur Menschen im Transferleistungsbezug, auch Menschen mit geringem Einkommen sind aktuell durch die steigenden Energiekosten zunehmend von Armut bedroht.



Der Stromsparcheck unterstützt mit seinen Angeboten

- **Haushalte mit niedrigem Einkommen**, z.B. Bezieher*innen von Transferleistungen (Arbeitslosengeld II, Sozialhilfe, Grundsicherung, Wohngeld, Kinderzuschlag), Rentner*innen mit kleiner Rente und Menschen, deren Einkommen unter dem Pfändungsfreibetrag liegt.
- **Angehörige besonders von Armut bedrohter Gruppen**, z.B. Alleinerziehende, kinderreiche Familien, Solo-Selbstständige
- **Neuzuwanderer und junge Haushalte** (Einzug in die erste eigene Wohnung)

Der Stromsparcheck erreicht Menschen, die sich in der Regel wenig oder gar nicht mit Klimaschutz auseinandersetzen, kaum mit ihren Rechten und Möglichkeiten als Verbraucher vertraut sind und aufgrund dessen Beratungsangebote wie die klassische Energieberatung gar nicht wahrnehmen.

3 Ziele

Der Stromsparcheck verfolgt seine Ziele auf verschiedenen Ebenen:

Privathaushalte

- Verhinderung und Bekämpfung von Energieschulden (Vermeidung von Stromsperrern)
- Finanzielle Entlastung von Privathaushalten mit geringem Einkommen durch Einsparung von Energiekosten (s.a. Seite 11)
- Befähigung der Zielgruppe zur aktiven Beteiligung an der Energiewende und dem Klimaschutz (Prävention)

- Erhöhung der Checkzahlen durch das neue Konzept von 500 Checks pro Jahr auf 800 Checks pro Jahr

Vermieter / Infrastruktur

- Anregung zur Behebung von klimaschädlichen Mängeln in Wohnungen und an Gebäuden
- Informationen über Fördermöglichkeiten bei energieeffizienter Sanierung

Klimaschutz

- Das Schaffen von Bewusstsein für den Klimaschutz und nachhaltige Verhaltensänderungen durch Bildung und Information zu den Themen Energieeffizienz, Klimaschutz und Nachhaltigkeit in allen Lebensbereichen
- Relevante CO₂-Einsparungen in Privathaushalten (s.a. Seite 10)

4 Umsetzung

Die Umsetzung der Ziele erfolgt im Rahmen von drei Modulen, die inhaltlich und strukturell ineinandergreifen und so eine sehr kundenorientierte und stadtweite Beratung ermöglichen.

Modul I – Kostenlose Energieberatung im Veedel

In den lokalen Projektbüros, derzeit in Köln-Chorweiler, Köln-Meschenich, Köln-Höhenhaus und Köln-Porz, werden neben vereinbarten Beratungsterminen zu festgelegten Zeiten wöchentlich regelmäßig offene Sprechstunden angeboten.

Die lokalen Projektbüros sind eng an weitere Beratungsangebote für die Zielgruppen angebunden, z.B. an die Erwerbslosenberatungsstelle in Höhenhaus oder das Caritas-Zentrum in Köln Meschenich. Dies erleichtert zum einen den Kunden*innen den Zugang zu den Angeboten des Stromsparschecks, zum anderen können Menschen, bei denen weiterer Unterstützungsbedarf festgestellt wird, auf kurzem Weg an andere Beratungsangebote (z.B. Arbeitslosenberatung oder Schuldnerberatung) angebunden werden. Die lokalen Projektbüros bieten darüber hinaus die Möglichkeit der telefonischen Beratung oder der Beratung mittels Video-Chat.

Ziel ist es, in weiteren Stadtteilen lokale Projektbüros zu installieren.

Stromsparscheck in der Praxis:

Praktische und leicht umsetzbare Tipps für den Verbraucher:

- Tipps zum Energiesparen im eigenen Haushalt durch richtiges Heizen und Lüften zur Verhinderung von Schimmelbildung

- Tipps zum Einkauf von Elektrogeräten – Informationen zu den Energielabels/ Energieeffizienzklassen
- Tipps zur Müllvermeidung und Mülltrennung

Beratung und Unterstützung für den Verbraucher

- bei Problemen mit der Nebenkostenabrechnung oder Verträgen mit dem Energieversorger. So werden z.B. Abschläge, die ggf. nicht zu veränderten Personenzahlen im Haushalt passen, in der Beratung erkannt, ehe die Nachzahlungen nicht mehr geleistet werden können.
- bei klimaschädlichen Mängeln in der Wohnung und/oder am Gebäude – ggf. Beratung und Anregung der Vermieter zu energieeffizienter Sanierung.
- bei festgestellten Beratungsbedarfen, die durch den Stromsparcheck nicht bedient werden können. Hier greifen die Mitarbeitenden des Stromsparchecks auf ihr umfassendes Beratungsnetzwerk zurück und verweisen und vermitteln die Kunden*innen an die entsprechende Fachberatung.

Multiplikator im Veedel sein für den Verbraucher

- Der Stromsparcheck steht als Multiplikator für die Themen Energie und Klimaschutz. Er ist mit Informationsständen auf Stadtteilstellen und anderen Veranstaltungen präsent und berät interessierte Bürgerinnen und Bürger.
- Der Stromsparcheck kooperiert mit den Wohnungsbaugenossenschaften und -gesellschaften in den Stadtteilen, die für ihre Mieterberatung, Informationsabende, Mieterzeitungen, Mieterfeste etc. auf die Expertise in Bezug auf Energieeffizienz zurückgreifen können.

Modul II - Der „Check“- der Stromsparcheck mobil - unterwegs in Köln

Erster Besuch beim Verbraucher

Die Mitarbeiter*innen des Stromsparchecks besuchen ihre Kund*innen zu Hause und erfassen im Rahmen einer ersten umfassenden Haushaltsberatung die Geräteausstattung der Wohnung. Anhand der Rechnungen der Energieversorger, der Messung des Stromverbrauchs der Elektrogeräte (auch im Stand-by), der Wasserdurchflussmessung und der Abfrage der Nutzungsgewohnheiten der Bewohner*innen werden alle relevanten Verbräuche erfasst. Die erfassten Daten werden ausgewertet und die Ergebnisse in einem Bericht zusammengefasst.

Zweiter Besuch beim Verbraucher

Auf Basis der Ergebnisse dieser Auswertung wird ein erstes Soforthilfepaket im Wert von etwa 70,00 € zusammengestellt (z.B. abschaltbare Steckerleisten, LED-Sparlampen, Drehflussbegrenzer, Kühlschrankschrankthermometer etc.), das bei einem 2. Besuch im Haushalt von den Mitarbeitern*innen des Stromsparchecks eingebaut wird. Die Bewohner*innen der

Wohnung erhalten wichtige Tipps zur Nutzung der Soforthilfen und Empfehlungen zu energiesparendem Verhalten. Bei Bedarf werden sie an weiterführende Beratungsangebote vermittelt, z.B. bei falschen Nebenkostenabrechnungen oder bei Feuchtigkeit und Schimmel in der Wohnung (Mieterverein, Verbraucherzentrale u.a.).

Haushalte, deren Kühlgeräte älter als 10 Jahre und klassische Stromfresser sind, erhalten im Rahmen des „Kühlgeräteaustauschs“ einen Gutschein über 100 € als Zuschuss bei der Anschaffung eines neuen Kühlschranks.

Dritter Besuch beim Verbraucher

Nach ca. einem Jahr besuchen die Kollegen*innen des Stromsparchecks die Haushalte ein drittes Mal, um die Wirkung der Beratung und der eingebauten Soforthilfen anhand von Gesprächen mit den Kund*innen und dem Vergleich der letzten Nebenkostenabrechnungen zu evaluieren.

Modul III - Klimabildung - Stromsparcheck

Der Stromsparcheck bietet Informationsveranstaltungen und Multiplikatoren-Schulungen bei interessierten Gruppen, z.B. Vereinen, Beratungsstellen, Initiativen etc., zum Thema Energie und Klimaschutz an. Diese Schulungen werden auch Online angeboten. Dieses Angebot wird im gesamten Kölner Stadtgebiet beworben und umgesetzt.

5 Kooperation und Verbund

Der Stromsparcheck verfügt durch seine seit Jahren erfolgreiche Arbeit über ein großes Netzwerk unterschiedlichster Akteure, die verschiedene Funktionen übernehmen und eng mit den Mitarbeitenden vor Ort kooperieren.

Beratungsnetzwerk

Zu dem Beratungsnetzwerk gehören neben der Verbraucherzentrale die Schuldner- und Sozialberatungsstellen in Köln, die Erwerbslosenberatungsstellen, Migrations- und Flüchtlingsberatung, Seniorenberatung u.v.a. unter unterschiedlicher Trägerschaft. Zwischen dem Stromsparcheck und den Beratungsstellen besteht eine intensive wechselseitige Verweisberatung.

Wohnungsbaugenossenschaften und -gesellschaften und Mietervereine

Es besteht eine gemeinsame, aufeinander abgestimmte, kostenfreie Beratung zum richtigen Heizen und Lüften für die Haushalte und eine Zusammenarbeit bei der Identifizierung von Wohnungsmängeln und Sanierungsbedarfen.

Der regionale Energieversorger - RheinEnergie

Es besteht eine Zusammenarbeit in der fachlichen Beratung zur Entlastung des Forderungsmanagements und eine gemeinsame abgestimmte Beratung und Unterstützung der Kund*innen mit geringem Einkommen und hohem Verbrauch. Durch das Angebot des Stromsparchecks werden Haushalte erreicht, die auf Zahlungserinnerungen und Mahnungen nicht mehr reagieren.

6 Die Stromsparchecker - das Team

Pädagogische Leitung

Die pädagogische Leitung (Sozialpädagoge*in/Sozialarbeiter*in/Diplompädagog*in o.ä. Qualifikation) hat die Dienst- und Fachaufsicht über das Team Stromsparcheck. Sie ist für die konzeptionelle Weiterentwicklung des Konzeptes, deren Umsetzung und die Koordination der Ehrenamtlichen verantwortlich.

Stundenumfang Leitung: **19,5 Wochenstunden**

Die Stromsparchecker*innen

Im Projekt sind 4 Stromsparchecker*innen beschäftigt, die im Rahmen einer Beschäftigungsförderungsmaßnahme ihre Qualifikation zum/r Serviceberater*in für Energie- und Wasserspartechnik und anschließend die Qualifikation zum/r Fachanleiter*in bestanden haben. Sie sind für die Umsetzung der „Checks“ in den Haushalten zuständig.

Stundenumfang pro Stromsparchecker*in: **30 Wochenstunden**

Energiesparberater*in

Der/die Energiesparberater*in führt die Beratung an den lokalen Projektbüros aus und unterstützt die pädagogische Leitung fachlich in der (Weiter-)Entwicklung von Bildungsinhalten und deren Vermittlung.

Stundenumfang des/r Energieberater*in: **30 Wochenstunden**

Ehrenamt

Zur Unterstützung der Stromsparchecker*innen werden z.B. ehemalige Ingenieur*innen und andere Interessierte im Ruhestand für das Ehrenamt gewonnen (nach dem Vorbild des Stromsparcheckstandorts im Kreis Coesfeld) gewonnen, die im Sinne gesellschaftlicher Teilhabe mit ihren Kompetenzen und ihrem Know-how den Stromsparcheck und damit auch den Klimaschutz unterstützen möchten. Hierfür wird ein gesondertes Ehrenamtskonzept erarbeitet.

7 Stromsparcheck und Klimaschutz

Einsparungen CO₂ – Beispielrechnung für 800 Stromsparchecks pro Jahr:

Die Hochrechnungen der CO₂-Einsparungen durch den Stromsparcheck im Stadtbezirk Köln werden anhand der genauen Berechnungen der Einsparpotentiale der Haushalte berechnet. Bei den Einsparungen werden Korrekturfaktoren verwendet, die berücksichtigen, dass Soforthilfen z.B. wieder ausgebaut werden oder die Schalter an den Steckerleisten nicht regelmäßig verwendet werden.

Die Einsparungen beziehen sich auf die Lebensdauer der Soforthilfemaßnahmen von etwa 7 Jahren. Nicht einberechnet werden zusätzliche Einsparungen durch Verhaltensänderungen und die Einsparungen bei Heizenergie, da diese Daten bisher nicht ausgewertet wurden.

Bei 800 in einem Jahr durchgeführten Checks würden die Haushalte in einem Zeitraum von 7 Jahren nur durch den Einbau der Soforthilfen (Strom und Wasser) **1.764.697 kg CO₂** einsparen.

In einer im November 2018 veröffentlichten Kostenschätzung geht das Umweltbundesamt (UBA) von Schäden von rund **180 Euro pro Tonne Kohlendioxid (CO₂)** aus. Legt man diesen Wert zugrunde, verhindert der Stromsparcheck in einem Zeitraum von 7 Jahren mindestens **317.645,46 € Folgekosten** zur Beseitigung von Schäden aufgrund von CO₂-Ausstoß.

Die Kosten für die Einsparung einer Tonne CO₂ liegen **in Deutschland bei mindestens 30.00 €**. Legt man diesen gering geschätzten Wert zugrunde, hat sich ein jährlicher Einsatz **von 52.940, 91 € nach 7 Jahren amortisiert**. In dieser Berechnung sind nicht berücksichtigt weitere Einsparungen durch Verhaltensänderungen, die nicht mit den Soforthilfemaßnahmen einhergehen, die Auswirkungen der Soforthilfen zur Einsparung von Heizenergie, sowie Verhaltensänderungen beim Heizen und die Potentiale über die 7 Jahre hinaus.

Auch nicht berücksichtigt sind die Einsparungen durch den Austausch von Elektrogeräten und aufgrund energieeffizienter Sanierungsmaßnahmen.

8 Stromsparcheck spart Geld

Bei 800 gecheckten Haushalten sparen die Haushalte insgesamt über die Lebensdauer der Soforthilfen von **ca. 7 Jahren 1.075.417 €**. Davon profitieren die Haushalte selbst mit 812.353 €.

Die Kommune spart im selben Zeitraum etwa 109.563 € und der Bund 153.501 €. Die Berechnung der Einsparungen für die Kommunen berücksichtigt die Übernahme von Kosten für Wasser und Heizenergie nur bei Empfängern von ALG II und Sozialhilfe. Auch bei dieser Berechnung wurden Korrekturfaktoren, z.B. die durchschnittliche Verbleiberate im ALG II-Bezug berücksichtigt. Auch hier belaufen sich die Berechnungen nur auf den Effekt der Soforthilfen. Weitere Einsparungen aufgrund von Verhaltensänderungen, Austausch von Elektrogeräten und energieeffizienter Sanierung werden nicht berücksichtigt.